Uelzen

Klimatürme sollen Wärmenetz erweitern

[09.11.2026] In Uelzen untersucht der Wärmecontractor Stadt.Energie.Speicher, wie sich das Nahwärmenetz am Badeland schrittweise erweitern lässt. Mehrere Luft-Großwärmepumpen könnten dabei die Wärmeversorgung übernehmen.

Der Wärmecontractor Stadt.Energie.Speicher prüft in einer laufenden Machbarkeitsstudie den Ausbau des bestehenden Nahwärmenetzes am Badeland in Uelzen. Wie das Unternehmen mitteilt, soll untersucht werden, wie dort ein schrittweise erweiterbares Netz mit mehreren sogenannten Klimatürmen entstehen kann. Diese Luft-Großwärmepumpen hat das Tochterunternehmen Towergy für die Versorgung von Liegenschaften und Quartieren entwickelt.

Stadt.Energie.Speicher bietet Kommunen, Stadtwerken und Unternehmen der Wohnungswirtschaft an, Wärmeprojekte von der Planung bis zum Betrieb zu übernehmen. Dazu zählen Machbarkeitsstudien und Transformationspläne sowie Finanzierung und Bau. Alternativ sind nach Unternehmensangaben gemeinsame Vorhaben mit lokalen Akteuren über ein Joint Venture oder eine Projektgesellschaft möglich. Geschäftsführer Tobias Werner sieht in Contractingmodellen eine Möglichkeit, zusätzliches Kapital für den Umbau der Wärmeversorgung zu mobilisieren.

Die Versorgungskonzepte des Unternehmens umfassen Großwärmepumpen mit thermischen Leistungen von 0,3 bis 200 Megawatt. Energiespeicher und eine eigene Betriebsregelung mit KI-basierten Prognosen sollen ermöglichen, die Anlagen nach Strommarktsignalen zu betreiben. Damit lassen sich die Strombezugskosten laut Stadt.Energie.Speicher um mehr als 30 Prozent senken.

Für Quartiere mit wenig Platz hat das Unternehmen außerdem die nach eigenen Angaben seit dem 1. Oktober 2026 patentierte Klimagarage entwickelt. Das Konzept sieht vor, Heizzentralen in bestehende oder neue Parkhäuser zu integrieren und die Wärme- und Kälteversorgung mit der Lade-Infrastruktur zu verknüpfen.

(th)

Stichwörter: Wärmeversorgung, Großwärmepumpe, Stadt.Energie.Speicher, Uelzen